

Des feldgrauen Vaterunser.

Vater unser, der Du bist im Himmel,
Rett' mein Vaterland aus dem Gewimmel
Seiner feind'! – Geheil' get werd' Dein Name,
Mächt'ger Gott! fall ich, laß mich als Bame
Dienen, daß ein starkes Reich in Frieden
Meinen Kindeskindern sei beschieden.

Dein Reich komme, stärke uns're Herzen
Wenn wir wund und schwach in Todeschmerzen.
Sterb' ich, gib, daß still davon ich gehe
Gläubig sprechend: Herr, Dein Will' geschehe,
Wie im Himmel, also auch auf Erden.

Wer so stirbt, kann nicht verloren werden.

Unser täglich Brot Herr, gib uns heute;
Deutscher Acker werd' nie feindesbeute;
Und vergieb uns uns're Schuld in Gnaden,
Hilf, daß wir nicht neue auf uns laden; –

Wie wir unser'n Schuldigern vergeben,
Die uns je gekränkt in unser'm Leben.

führe uns nicht in Versuchung, schaffe,
Daß wir rein erhalten Schild und Waffe;
Und von allem übel uns erlöse,

frieden gib uns nach dem Kampfgetöse;
Aber dann erst woll'st Du, Herr, ihn geben,
Wenn kein feind mehr wagt sich zu erheben
Gegen uns'res Landes Sicherheit!

Dein ist Reich und Kraft und Herrlichkeit,
Dein in Ewigkeit! Ehr' Deinem Namen!
feldgrau schlicht knie ich vor Dir, Herr. Amen!

